



Der Serbe Damir Mikec (rechts) erzielte ausleihener Pistole herausragende 389 Ringe.

Foto: Archiv

Gmünd schießt nur knapp an Bundesliga-Rekord vorbei

TREFFER Der Deutsche Luftpistolen-Meister fegt seine Gegner nach Belieben vom Stand. Eine neue Topmarke stellt aber ausgerechnet Rivale HSG München auf.

VON ALEXANDER ROLOFF

KELHEIM/FÜRTH. Titelverteidiger SV Kelheim-Gmünd bleibt auch nach dem Wettkampfwochenende unter den Topteams der Bundesliga Gruppe Süd. Am Samstag siegten die Gmünder Luftpistolenschützen gegen die SGI Ludwigsburg 4:1. Am Sonntag folgte mit dem 5:0 gegen Aufsteiger SV Willmandingen eine weitere Galavorstellung. Die 1916 Ringe bedeuteten einen neuen Mannschaftsrekord und das zweitbeste Teamergebnis in 19 Jahren Bundesliga. Tags zuvor hatte Ligakonkurrent HSG München diesen Wert um drei Ringe überboten.

Vor den beiden Wettkämpfen in Fürth hatten die Gmünder mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen. Aufgrund des Lufthansa-Streiks musste der Flug des Serben Damir Mikec umgebucht werden. Dabei wurde die Anmeldung der Luftpistole vergessen und die Gmünder Nummer eins musste auf seine eigene Waffe verzichten. Team-

chef Florian Markl konnte mit einem identischen Modell aushelfen, das sich Mikec nach seinen Bedürfnissen umbaute. Kurzfristig sagte Michael Bittner aus privaten Gründen ab. Monika Karsch, die nach einer anstrengenden Saison pausiert, sprang für ihren Kollegen Bittner ein.

Die Stressfaktoren im Vorfeld konnten aber zum ersten Wettkampf gegen Ludwigsburg komplett ausgeblendet werden. Nach der ersten Wettkampfhälfte war klar, dass Kelheim auf den Positionen drei, vier und fünf gewinnt. Philipp Grimm siegte gegen Julia Hochmuth (380:371 Ringe). Monika Karsch überzeugte gegen Franz Roth (385:368) und Tobias Piechaczek festigte seine Stellung im Team auf Position fünf mit einem weiteren Topergebnis gegen Frederic Dzierzon (381:371).

AUSBLICK

► **Tabelle:** Kelheim-Gmünd gehört zu den vier Teams, die mit 10:2 Punkten das Spitzenquartett bilden und damit beste Aussichten auf die Teilnahme am Bundesligafinale im Februar in Rotenburg an der Fulda haben.

► **Termin:** Am 21. November ist der Tabellendritte Kelheim beim Schlusslicht KKS Hambrücken (Beginn 19 Uhr) gefordert.

Manuel Heilgemeier auf Position zwei drehte in Rückstand liegend seinen Kampf gegen die französische Topschützin Celine Goberville (381:378). Lediglich Mikec musste gegen Florian Brunner einen Punkt abgeben (384:385). „Die 1911 Ringe beim 4:1 waren eine Topleistung des Teams“, betonte Teamchef Markl.

Am Sonntag legten die Schützen noch einen Tick präziser an und erzielten beim 5:0 gegen den SV Willmandingen insgesamt 1916 Ringe. Mikec lieferte mit 389 Ringen ein Weltklasseresultat ab. Gegner Kevin Venta aus Slowenien hatte mit 378 Ringen zu keinem Zeitpunkt eine Chance hatte. Manuel Heilgemeier gewann seinen Punkt gegen Gabriele Haas sicher (382:376). Philipp Grimm hatte Sebastian Beck im Griff (383:374). Monika Karsch bewies gegen Denise Keck erneut starke Form (381:362) und Tobias Piechaczek ließ Klaus Vollmer keine Chance (381:358). Ringe.

„Das Ergebnis von 5:0 war keine wirkliche Überraschung gegen diesen Gegner“, meinte Markl. „Unsere Einzelergebnisse jedoch waren fabelhaft. An beiden Tagen hatten wir kein Einzelergebnis unter 380 Ringen. Das kommt in der höchsten deutschen Luftpistolen-Liga nur selten vor. Das Projekt Titelverteidigung läuft auf vollen Touren.“